Neuapostolische Kirche
Schweiz

Jugendgottesdienst in Zweisimmen

24.01.2018

Am Sonntag 21. Januar durfte die Jugend mit der Gemeinde in Zweisimmen einen besonderen Gottesdienst erleben.



Als Grundlage diente das Bibelwort aus der Apostelgeschichte 4, den Vers 12: „Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“.

Das Bibelwort gehört zur Geschichte, wo die Jünger Johannes und Petrus zusammen in verschiedene Länder reisten und dort predigten. Die Leute haben ihnen zugehört und auch geglaubt. Und doch wurden sie gefangen genommen und verhört. Petrus ist mit der Kraft vom Heilligen Geist hin gestanden und hat erklärt, dass sie im Namen Gottes predigen und nichts Böses wollen.

Der Dienstleiter, Priester Ch. Rieder zog daraus die Parallele zu unserem Leben. Auch wir können Kraft und Sicherheit aus dem Heilligen Geist nehmen. Diese Sicherheit müssen wir aber auch erarbeiten, indem wir an ihn glauben und auch das Wort Gottes hören und darauf vertrauen.

Priester Rieder machte noch ein Beispiel mit Studien, die immer wieder gemacht werden, wenig später aber wieder wiederlegt werden. Vertrauen wir auf etwas, was immer wieder wiederlegt wird, oder auf die Grundsätze von Jesus und dem Evangelium? Also auf etwas was bleibt, oder eben nicht?

Natürlich kann es hin und wieder auch Zweifel geben. Diese lassen sich nicht einfach weg machen, aber man kann sie aus dem Mittelpunkt setzen und glauben auf das was man im Gottesdienst gehört hat. Demnach verschafft der Glaube auch Stabilität. Man sollte sich also immer wieder auf das besinnen, was fix ist. Auf Jesus und das Evangelium.

Mitgedient haben die beiden Diakone Th. Wäfler und R. Jöhr. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes, wurde durch den Jugendchor gestaltet.

Nach einem reichhaltigen Apéro ging es noch in das Sportzentrum in Gstaad, um Curling zu spielen. Die sportlichen Aktivitäten und die Gespräche festigen die Gemeinschaft untereinander.

Bericht: Isabelle Landmesser
Fotos: Severin Landmesser
Bearbeitung: Jeanette Burren
















